Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

amen tharicher Vnd entphalich
archemio das er sem miett
do leyt er m m swere pannt
Vnd miet sein gar fleissiklich
do sandt sayt im sand peter
von cheristenleichen gelauben
Vnd spracht wer an xpm ge
laubt der chumpt nach disem
leben zue dem ewigen leben
Dar vmb stholtu gedenckhen
an das chuerz lebem das
hie ist Vnd stholt nach dem
ewigen freuden werffem =
Wan wer hie den abbgotten
dient der muess dort ewige
pem leyden do von stholtu
dich lassem tauffen Vnd stholt
an den waren gott gelaube
So wiert dem tochter gesint
wann sy was mit dem posen
geist pchafft do spracht =
archemius Nun maystu die
selber mitst gehelffem aus
den panten vnd erlosen darm
dw lanst pist gelegen Wie
maystu dem niem tachter
von dem posen geist erle =
digen do spracht petrus der
almachtig gott hulff mier aus
dem tharicher Wem er
wolt zch lig aber gern hinnen
Wann zch will gern durch
got genadet werdem vmb
die ewig chron die zch m
den ewigen lebenn alzeit
hab do nim petrus archemio
als vill vom gott gesagt
hett Dar nach spracht archemio
zch will haim gem vnnd =
will dich m den pannten
lassem Vnd hilfft dir got
dar aus Vnd hilfft mir auch
das niem tachter von dem
posen geist erledigt wiert
So will zch mich lassen tauffe
Vnd will an dem gott ge
lauben Vnd cham zue sem
frawen Vnd sayt ir wie
petrus mit im gerecht hett
von got das was im mier
ain schympff do gieng petrus
zue hamt hin zue im vnd
teiegt ain chreutz do er
chamt m zue hamt arche =
minis vnd viell im zue hamt
zue fuezzen do hieb m pe
trus wider auff vnd gieng
do zue seiner tachter vnnd